

An die Mitglieder
 der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)
 AktivRegion Ostseeküste e. V.

Schönberg, 05.12.2023

**Protokoll zur 50. Mitgliederversammlung am 30.11.2023 um 18:00 Uhr
 in Witt's Gasthof in Krummbek**

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder

- | | |
|---|----------------|
| 1. Herr Sönke Körber, Amt Probstei | (GO) |
| 2. Frau Ulrike Raabe, Amt Selent/Schlesen | (GO) |
| 3. Herr Dieter Juhls, Gemeinde Giekau | (GO) |
| 4. Herr Peter Manzke, Gemeinde Schwartbuck | (GO) |
| 5. Herr Dirk Sohn | (GO) |
| 6. Frau Juliane Bohrer, Gemeinde Schönkirchen | (GO) |
| 7. Frau Juliane Bohrer, Gemeinde Heikendorf | (GO) |
| 8. Frau Juliane Bohrer, Gemeinde Mönkeberg | (GO) |
| 9. Herr Andreas Bahr, Gemeinde Dannau | (GO) |
| 10. Herr Holger Schöning, Gemeinde Blekendorf | (GO) |
| 11. Herr Klaus Fischer Riepe, Gemeinde Tröndel | (GO) |
| 12. Herr Uwe Sturm, Museumshafen Probstei e.V. | (NGO/Gruppe 1) |
| 13. Herr Jürgen Wolff, privates Mitglied | (NGO/Gruppe 1) |
| 14. Herr Uwe Mohrmann, Förderverein Seebadeanstalt Heikendorf | (NGO/Gruppe 1) |
| 15. Frau Anna-Lena Meyer-Band, Dorfgemeinschaft Sellin e.V. | (NGO/Gruppe 1) |
| 16. Frau Rebecca Jonsson, privates Mitglied | (NGO/Gruppe 1) |
| 17. Frau Julia Schmidt, NABU Lütjenburg | (NGO/Gruppe 2) |
| 18. Frau Julia Schmidt, NABU Kreis Plön | (NGO/Gruppe 2) |
| 19. Dr. Frank M. Andraschko, Turmhügelburg Lütjenburg | (NGO/Gruppe 3) |
| 20. Herr Stefan Leyk, Schleswig-Holsteinisches Eiszeitmuseum e.V. | (NGO/Gruppe 3) |

Mitglieder ohne Stimmrechte/beratende Mitglieder

21. Herr Stefan Lansberg, LLnL Flintbek
22. Frau Juliane Bohrer, Amt Schrevenborn
23. Herr Tim Lüdemann, Gemeindewerke Heikendorf AÖR
24. Herr Nico Redlin, Tourismusverband Probstei
25. Frau Ute Krohe, Gemeinde Fiefbergen
26. Herr Steven Schaumann, Gemeinde Höhndorf
27. Herr A. Petersen-Albrecht, Gemeinde Köhn
28. Frau Brigitte Vöge-Lesky, Gemeinde Krummbek
29. Jörn Koch, Gemeinde Lammershagen

Gäste

30. Frau Dorothee Arp, Kreis Plön
31. Herr Jens Wiese
32. Herr Sverre Krüger, Assistenz Regionalmanagement
33. Frau Swea Evers, Regionalmanagement

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Aktueller Sachstand in der AktivRegion Ostseeküste e.V.
4. Vorstandswahlen
5. Wahl des GAK-Regionalbudget-Entscheidungsgremiums
6. Beschlussfassung Satzungsänderung
7. Wahlen der Arbeitskreissprecher und Arbeitskreissprecherinnen
8. Projektanträge der Mitgliederversammlung
 - 8.1 Kooperationsprojekt „Masterplan Integrierter Klimaschutz im Kreis Plön“;
Antragsteller: Kreis Plön
 - 8.2 „Neue mobile Wachstation für den Strand Heidkate“;
Antragsteller: Gemeinde Wisch
 - 8.3 „CoWorking Space Probstei“
Antragsteller: Sausewind GmbH Co KG
 - 8.4 „Öffentliches WC am Strand Mönkeberg“;
Antragsteller: Gemeinde Mönkeberg
 - 8.5 „Streetwork“;
Antragsteller: Gemeinde Schönberg
9. Verschiedenes

TOP 1. Begrüßung

Herr Körber eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass frist- und formgerecht zur Mitgliederversammlung eingeladen wurde und dass die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist.

TOP 2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung und das Protokoll vom 20. April 2023 werden in vorliegender Form genehmigt.

Der TOP 6. wird aus organisatorischen Gründen auf den TOP 4. verschoben.

Der Verschiebung wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 3. Sachstand der AktivRegion Ostseeküste

Frau Evers berichtet vom aktuellen Stand. Die 50. Mitgliederversammlung ist zugleich die erste Mitgliederversammlung in der neuen Förderperiode 2023 – 2027/29. Aufgezeigt werden die Budgettabelle und die wichtigsten Informationen zur neuen Förderperiode. Zudem wird auf den nächsten „Ländliche-Wegebau-Call“ zum 01.04.2024 hingewiesen. Des Weiteren wird kurz über die FLAG der AktivRegion Ostseeküste berichtet.

Herr Lansberg berichtet, dass die Mittel für das GAK-Regionalbudget für 2024 gesichert sind und

somit ein Antrag von der AktivRegion, auf die Inanspruchnahme der Mittel, gestellt werden kann. Voraussichtlich wird der Haushalt dazu erst im März tagen.

TOP 4. (vorher TOP 6.)

Beschlussfassung Satzungsänderung

Herr Körber stellt die Ausgangslage bezüglich der Satzungsänderung und dessen inhaltlichen Änderungen vor.

Bezüglich der neuen Vorgabe des Landes, dass auch im Vorstand die WiSo-Partner (NGO) in der Mehrzahl sein müssen, wird der Vorschlag eingebracht, den Vorstand um einen WiSo-Partner (NGO) zu erweitern. Die Regelung in der Satzung sah bisher 8 Vorstands-Mitglieder vor. Die Zahl 8 sollte daher in der Satzung durch die Zahl 9 ersetzt werden.

Des Weiteren wurde die Zuordnung der Mitglieder als WiSo-Partner (NGO) verschärft. In der Satzung ist jetzt der vom Land vorgegebene rechtliche Rahmen abgebildet.

Um die Abstimmungsmodalitäten beizubehalten, wird vorgeschlagen, den juristischen Personen des Privatrechts, die überwiegend vom Staat, von Gebietskörperschaften oder von anderen Einrichtungen des öffentlichen Rechts finanziert werden oder diesen unterstehen, nur noch beratende Funktion zukommen zu lassen.

Anschließend wird über die Satzungsänderung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
100 %	100 %	0 %	0 %	51 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51 % der WiSo-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Die Mitglieder stimmen einstimmig einer Satzungsänderung zu.

TOP 5. (Vorher TOP 4.)

Vorstandswahlen

Herr Körber berichtet, dass der Vorstand in der AktivRegion Ostseeküste beratend tätig ist und dass das Entscheidungsgremium die Mitgliederversammlung ist.

Der Bezirksbauernverband und die Stadt Lütjenburg stellen sich nicht wieder zur Wahl auf.

Neu aufstellen lassen sich der Verein „Dorfgemeinschaft Sellin e.V.“ (NGO), das Schleswig-Holsteinische Eiszeitmuseum e.V. (NGO) und Herr Jürgen Wolff (NGO).

Weiterhin stellen sich wieder zur Wahl das Amt Probstei (GO), die Wirtschaftsvereinigung Handwerk, Handel und Gewerbe Lütjenburg e.V. (NGO), Reitverein Lütjenburg-Mühlenfeld e.V. (NGO), NABU e.V. Kreis Plön (NGO), Gemeinde Mönkeberg (GO), Tourismusverband Probstei e.V. (GO), Amt Selent/Schlesien (GO) und die Hohwacher Bucht Touristik GmbH (GO).

Herr Körber schlägt Herrn Wolff als stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden vor. Herr Wolff stellt sich zur Wahl auf.

Anschließend wird über den Vorschlag für den Vorstand und den stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden en bloc abgestimmt.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
100 %	100 %	0 %	0 %	51 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51 % der WiSo-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Die Mitglieder stimmen einstimmig dafür.

TOP 6. (Vorher TOP 5.)

Wahl des GAK-Regionalbudget-Entscheidungsgremiums

Es wird vorgeschlagen, für das kommende Jahr 2024 einen Antrag für die Inanspruchnahme des GAK-Regionalbudgets zu stellen und dass das Entscheidungsgremium für das GAK-Regionalbudget der Vorstand bleibt.

Anschließend wird über den Vorschlag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
100 %	100 %	0 %	0 %	51 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51 % der WiSo-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Die Mitgliederversammlung beschließt auch wieder für das Jahr 2024 einen Antrag für das GAK-Regionalbudget 2024 zu stellen und beschließt den Vorstand wieder zum Entscheidungsgremium zu machen.

Um 18:35 Uhr verabschiedet sich Herr Körber und verlässt die Sitzung bzgl. eines wichtigen spontanen Folgetermins. Herr Wolff, als stellvertretender Vorstandsvorsitzender, übernimmt die Sitzungsleitung.

Herr Wolff stellt sich zunächst einmal kurz vor.

TOP 7. Wahlen der Arbeitskreissprecher und Arbeitskreissprecherinnen

Frau Evers stellt die Konstellation der Arbeitskreissprecher der neuen Förderperiode vor, welche sich zur Wahl aufstellen lassen und fragt nach weiteren Vorschlägen. Es werden keine neuen Vorschläge eingebracht.

Vorschläge für den/die Arbeitskreissprecher:in für den Arbeitskreis „Daseinsvorsorge und Lebensqualität“ sind Herr Peter Dieterich und Frau Juliane Bohrer. Für den Arbeitskreis „Klimaschutz und Klimawandelanpassung“ Herr Martin Steffen und Herr Harald Christiansen und für den Arbeitskreis „Regionale Wertschöpfung“ Frau Grit Wenzel und Herr Jürgen Wolff.

Anschließend wird über den Vorschlag en bloc abgestimmt.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
100 %	100 %	0 %	0 %	51 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51 % der WiSo-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Die Mitglieder stimmen der vorgestellten Konstellation der Arbeitskreissprecher:innen einstimmig zu.

TOP 8. Projektanträge der Mitgliederversammlung (Stand 14.11.2023)

Frau Evers berichtet von dem Arbeitskreis und der Vorstandssitzung.

Alle Projekte wurden im Arbeitskreis der Mitgliederversammlung empfohlen.

In der Vorstandssitzung sprach sich der Vorstand gegen das Projekt „Masterplan Integrierter Klimaschutz im Kreis Plön“ aus. Grund dafür ist zum einen, anderweitige Fördermittel einzusetzen und zum anderen sind bereits viele Gelder in die vorhandenen Strukturen geflossen. Es handelt sich bei dem Projekt um eine reine Verwaltungsaufgabe und das Personal dafür wurde gestellt. Die Gemeinden sollten primär entsprechende Strukturen schaffen und von der Förderung im Bereich Klimaschutz profitieren.

**8.1 Kooperationsprojekt „Masterplan Integrierter Klimaschutz im Kreis Plön“;
Antragsteller: Kreis Plön**

Frau Arp stellt das Projekt vor.

Förderinhalt ist die Erstellung eines übergeordneten, Integrierten Klimaschutzkonzeptes (Masterplan) für die eigenen Handlungsbereiche des Kreises Plön. Die Erstellung soll durch ein externes

Fachbüro in Zusammenarbeit mit dem bereits vorhandenen Klimaschutzmanagement der Kreisverwaltung erfolgen.

Das integrierte Klimaschutzkonzept kann inhaltlich gut auf das Teilkonzept für die eigenen Liegenschaften von 2014 und die Wärmewende im Kreisgebiet von 2022 aufgebaut werden.

Festzustellen ist, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die Klimaneutralität bis 2035 im Kreis Plön zu gewährleisten.

Ein übergeordnetes Klimaschutzkonzept mit dem ambitionierten Szenario 2035 sowie dem vsl. gesetzlichen Zielszenario 2040 erfüllt diesen Ansatz vollumfänglich und gibt dem in 2022 auf vier Personalstellen aufgestocktem Klimaschutzmanagement (drei im Stabsbereich des Fachbereiches 1, eine im Amt für Liegenschaften) einen langfristigen, strukturierten Handlungsrahmen mit konkreten Maßnahmen.

Ein integriertes Klimaschutzkonzept schafft somit eine strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für die gesamte Kreisverwaltung und Selbstverwaltung.

Das integrierte Klimaschutzkonzept soll vorwiegend die folgenden Themenfelder behandeln:

- Implementierung der klimafreundlichen Kreisverwaltung (bspw. Klimaprüfung von Beschlussvorlagen, Stellungnahmen bei Bauleitplanung, Bewirtschaftung, Sanierung und Bau von Kreisliegenschaften, Vergabeverfahren und Beschaffung)
- klimafreundliche Mobilität (bspw. Mitarbeiter/-innenmobilität, Fuhrpark, ÖPNV-Ausbau, Rad- und Fußverkehrsförderung)
- klimafreundliche Beteiligungen und Eigenbetriebe des Kreises (Abfallwirtschaft, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, Verkehrsbetriebe)
- Tätigkeiten des Klimaschutzmanagement nach außen: Unterstützung der kreisangehörigen Ämter, Städte und Gemeinden in klimarelevanten Fragestellungen und Projekten sowie der Projektentwicklung
- Klima-Bildung in/für Schule, Kita, Öffentlichkeit
- Beteiligung von regionalen Akteurinnen und Akteuren
- Öffentlichkeitsarbeit, Dachmarke „Klimaschutz im Kreis Plön“

Förderanteil 80 %, Beantragte Förderung: 32.000 €, Kooperationsprojekt mit der AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz.

Fragen/Anmerkungen:

Frau Bohrer verdeutlicht die Wichtigkeit, Klimaschutz zu betreiben. Jedoch sieht sie es kritisch, gleich zu Beginn der Förderperiode bereits 20 % des Budgets im Bereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung auszugeben, zumal andere Fördermöglichkeiten außerhalb der AktivRegion für dieses Projekt bestehen. Sie verdeutlicht, dass die Gelder der AktivRegion vorzugsweise in andere Projekte für den Klimaschutz fließen sollten, die in den Gemeinden greifen.

Frau Schmidt fragt, ob im Rahmen des Konzeptes eine breite Bürgerbeteiligung vorgesehen sei und verdeutlicht die Wichtigkeit dessen. Gerade bei der Einbeziehung anderer Akteure bspw. die Abfallwirtschaft.

Frau Arp entgegnet dem, dass keine breite Bürgerbeteiligung vorgesehen sei.

Frau Raabe unterstützt die Meinung von Frau Bohrer und fügt hinzu, dass bereits Personal im Kreis vorhanden sei, welches Maßnahmen zum Klimaschutz initiieren und umsetzen könne. Zudem sei es wichtig, dass Projekte in den Gemeinden umgesetzt werden, die zu einer sofort „sichtbaren“ CO₂-Einsparung führen können.

Herr Wolff fügt abschließend hinzu, dass die AktivRegion Schwentine-Holsteinische-Schweiz, welche in diesem Fall Kooperationspartner wäre, dem Projekt bereits zugestimmt hätte.

Nachdem keine weiteren Fragen folgen, stellt Frau Evers den Projektbewertungsbogen vor. Diesem wird in vorliegender Form zugestimmt.

Anschließend wird über den Projektantrag abgestimmt.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
100 %	25,73 %	36,57 %	37,7 %	51 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51 % der WiSo-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Bei den Mitgliedern lag kein Interessenkonflikt vor.

Der Projektantrag ist somit abgelehnt.

8.2 „Neue mobile Wachstation für den Strand Heidkate“; Antragsteller: Gemeinde Wisch

Frau Jonsson stellt die Projektidee vor.

Förderinhalt ist die Anschaffung von zwei neuen modernen mobilen DLRG-Wachstationen „klein“ in Form eines Containers mit einem Fahrgestell.

Der Strand Heidkate wird durch die Einwohner der Region, die Nutzer des Campingplatzes Heidkate und durch die Touristen aus der Region genutzt.

Durch den Einsatz der DLRG ist die Badesicherheit der Strandabschnitte gesichert.

Aktuell sind zwei 30 Jahre alte Wachtürme vorhanden, die mittlerweile marode sind und nicht mehr die Voraussetzungen für eine moderne Wachstation erfüllen.

Neben der Sicherheit der Strandbenutzer sollen die neuen Wachstationen auch den Freiwilligen der DLRG optimale Arbeitsbedingungen für die Erstversorgung möglicher Verletzter ermöglichen. Durch die Bauweise ist der Platzgewinn bei der „kleinen“ Wachstation bereits so erheblich, dass Verletzte zukünftig in der Wachstation verarztet werden können.

Durch eine gut ausgebaute Wasserrettung wird die Qualität der Badeüberwachung gesichert. Es kann zukünftig eine hygienischere medizinische Versorgung sichergestellt werden und die Hilfesuchenden werden vor Schaulustigen geschützt.

Förderanteil 40 %, Beantragte Förderung 26.000 €

Fragen/Anmerkungen:

Es folgen keine Fragen und Anmerkungen und Frau Evers stellt den Projektbewertungsbogen vor. Diesem wird in vorliegender Form zugestimmt.

Anschließend wird über den Projektantrag abgestimmt.
 Frau Jonsson nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
100 %	100 %	0 %	0 %	51 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51 % der WiSo-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Bei den Mitgliedern lag kein Interessenkonflikt vor. (Frau Jonsson nimmt an der Abstimmung nicht teil.)

Der Projektantrag ist somit einstimmig verabschiedet.

8.3 „CoWorking Space Probstei“

Antragsteller: Sausewind GmbH Co KG

Die Vorstellung der Projektidee erfolgt durch Herrn Wiese.

Gefördert werden soll die Planung und der Neubau einer CoWorking-Einheit (2 Mobilcontainer) mit ca. 40 m² Grundfläche inkl. Erschließung und technischer Erstausrüstung für den CoWorkingbetrieb in Ratjendorf 15b, 24217 Krumbek.

Im Siedlungsraum des Amtes Probstei gibt es bisher keine alternativen Büronutzungsformen.

Die Maßnahme dient der Neueinrichtung einer Co-Working-Einheit im Amt Probstei, Gemeinde Krumbek, ca. 2,5 km vom Zentralort Schönberg entfernt. Die Nutzung soll über drei Szenarien erfolgen.

1. CoWorker im Sommerhalbjahr, die unabhängig von starren Urlaubsplanungen ihren Arbeitsschwerpunkt in diese Tourismusregion verlagern können und so „Wohnen und Arbeiten“ verbinden können. Für kleine Teams werden dazu in direkter Nachbarschaft zwei Mobilheime errichtet (kein Fördergegenstand).
2. CoWorker, insbesondere IT-Start-ups, die in dieser Region schlichtweg keine Büromöglichkeit finden (nächste Möglichkeit GTZ Schwentinental).
3. Anbindung an die CoWork-Satellitengenosenschaft der Heinrich-Böll-Stiftung für die freie Tagesnutzung.

Förderanteil 45 %, Beantragte Förderung: 75.615,86 €

Fragen/Anmerkungen:

Herr Wolff merkt an, das CoWorking Spaces vor 4-5 Jahren entstanden sind und im Normalfall immer eine gewisse Standortqualität mit sich bringen, bzw. dass dessen Standorte besondere Merkmale haben, wie gute Verkehrsanbindung, gute Infrastrukturen etc. Daraufhin fragt er, was davon auf den von Herrn Wiese veranschlagten Standort zutreffen würde.

Herr Wiese erläutert, dass Ratjendorf 70 Einwohner:innen hat und die ÖPNV-Verbindung sehr schlecht ist.

Frau Schmidt fragt, welche Ausstattung und welches Platzangebot bei dem CoWorking-Space vorhanden sei und merkt an, dass das Platzangebot doch recht gering wäre.

Herr Wiese entgegnet dem, dass Glasfaser zur Verfügung steht, aber keine Wohneinheiten.

Herr Schaumann fragt, welche Zielgruppe angesprochen werden soll und wie viele Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden würden. Herr Wiese berichtet, dass 3-4 Arbeitsplätze vorhanden sind und auch Einzelpersonen zu den Zielgruppen gehören.

Frau Bohrer merkt an, dass zu CoWorkingspaces im Normalfall Marktstudien vorgenommen werden, die den Bedarf an solchen herausstellen und fragt, welche Auslastung erwartet wird.

Herr Wiese entgegnet dem, dass Menschen in die Region gelockt werden sollen, in erster Linie Touristen. Zudem sollen Pendlerbewegungen eingedämmt werden.

Frau Band entgegnet dem, dass sie sich eine hohe Auslastung und Nutzung des CoWorking-Spaces nicht vorstellen kann. Sie merkt an, dass Home-Office von den Privatleuten mehr genutzt werde und dass es bei dem Projekt keine nachvollziehbare Zielgruppe gäbe.

Nachdem keine weiteren Fragen folgen, stellt Frau Evers den Projektbewertungsbogen vor. Dieser wird in vorliegender zugestimmt.

Anschließend wird über den Projektantrag abgestimmt.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
100 %	26,11 %	69,87 %	4,02 %	51 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51 % der WiSo-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Bei den Mitgliedern lag kein Interessenkonflikt vor.

Der Projektantrag ist somit abgelehnt.

**8.4 „Öffentliches WC am Strand Mönkeberg“;
Antragsteller: Gemeinde Mönkeberg**

Die Vorstellung der Projektidee erfolgt durch Herrn Bohrer. Förderinhalt ist die Errichtung einer öffentlichen Unisex-Toilette direkt in Strandnähe. Geplant ist eine fest verankerte Containerlösung. Der Container soll zwecks Ästhetik verkleidet werden. Der Strand in Mönkeberg ist ein beliebtes Ausflugsziel. In den letzten Jahren hat sich der idyllische Strandabschnitt weiterentwickelt. Der ehemalige kleine Imbiss ist zu einem beliebten Strand-Bistro gewachsen. Die zunehmenden Besucherzahlen erfordern zusätzliche sanitäre Anlagen, da die Besucher:innen z.T. ungeduldig werden. Dies ist mit Umweltbelastungen insb. im Meer verbunden. Bewusst wurde sich gegen eine barrierefreie Lösung entschieden. Hintergrund ist einerseits das barrierefreie Bestands-WC sowie andererseits Fragen des Flächenverbrauchs und der Wirtschaftlichkeit.

Förderanteil 55 %, Beantragte Förderung: 25.657,27€.

Fragen/Anmerkungen:

Herr Sohn fragt, ob in den Kostenberechnungen wirklich alles berücksichtigt wurde und ob dabei die Erdarbeiten nicht außer Acht gelassen wurden.

Frau Bohrer gibt an, dass alle Kosten berücksichtigt wurden.

Es wird zudem gefragt, inwieweit die Toilette barrierearm auslegt wird.

Frau Bohrer entgegnet dem, dass die Toilette für Menschen mit Geheinschränkungen nutzbar ist, aber nicht für Menschen mit schwerwiegender Gehbehinderung, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind.

Es folgt eine weitere Frage bzgl. des Anschlusses an die Kanalisation.

Frau Bohrer bestätigt, dass dieser gesichert ist.

Nachdem keine weiteren Fragen folgen, stellt Frau Evers den Projektbewertungsbogen vor. Dieser wird in vorliegender Form zugestimmt.

Anschließend wird über den Projektantrag abgestimmt.

Frau Bohrer, die das Stimmrecht von der Gemeinde Mönkeberg erhalten hat, nimmt an der Abstimmung für die Gemeinde Mönkeberg nicht teil.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
100 %	98,77 %	0 %	1,23 %	51 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51 % der WiSo-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Bei den Mitgliedern lag kein weiterer Interessenkonflikt vor.
Der Projektantrag ist somit einstimmig verabschiedet.

8.5 „Streetwork“

Antragsteller: Gemeinde Schönberg

Frau Evers stellt stellvertretend für den abwesenden Herrn Dräbing das Projektvorhaben vor. Förderinhalt ist der Aufbau eines Angebotes für Kinder- und Jugendarbeit in Schönberg. Kinder und Jugendliche zeigen seit dem Ende der Corona-Zeiten immer mehr und immer öfter Auffälligkeiten, die sie selbst und andere gefährden bzw. zu Schäden an öffentlichen Einrichtungen etc. z.B. durch Vandalismus führen. Geplant ist der Aufbau eines sehr niederschweligen Angebotes für Kinder und Jugendliche in Trägerschaft der Gemeinde Schönberg. Die Durchführung des Angebotes soll an einen freien Träger der Jugendhilfe gegeben werden. Es sollen Angebote geschaffen werden im Bereich Partizipation, Konfliktmanagement, Verringerung von Schulabsentismus und Reduzierung von Maßnahmen der Jugendhilfe. Ziel ist das Auffangen von Jugendlichen und Kindern, die nicht mit den Angeboten der offenen Jugendarbeit erreichbar sind.

Förderanteil 55 %, Beantragte Förderung: 130.000 €

Fragen/Anmerkungen:

Herr Sohn fragt, ob eine über die Projektlaufzeit hinausgehende Nachhaltigkeit für das Projekt gegeben ist, sprich ob sich daraus eine langfristige Stelle ergeben würde.

Herr Wolff antwortet, dass die Gemeinde Wendtorf vorhat, sich an dem Projekt zu beteiligen, was einen Fortbestand der geschaffenen Stelle nicht unwahrscheinlich macht.

Herr Sohn merkt zusätzlich an, dass die im Vorhaben geschilderte Problematik nach drei Jahren nicht vorbei sei und dass ein Projektende nach dieser Zeit kritisch zu betrachten sei.

Frau Bohrer merkt an, dass das Amt Schrevenborn noch keine konkrete Interessensbekundung hinsichtlich einer Kooperation in diesem Projekt getätigt hat. Dazu sei eine Konkretisierung des kooperativen Ansatzes in diesem Projekt nötig.

Frau Raabe weist ebenfalls darauf hin, dass das Projekt nach der Förderlaufzeit weiterfinanziert werden müsse und es stelle sich die Frage, von welcher Seite dies umgesetzt werden könnte.

Herr Sturm argumentiert, dass die Umsetzung des Projektes von Bedeutung sei, da das Schaffen von deeskalierenden Bezugspersonen für die Kinder wichtig sei, zumal „schwierige Phasen“ nicht länger als wenige Jahre anhalten würden, weshalb eine Projektumsetzung, wenn sie auch nur drei Jahre andauern würde, sinnvoll wäre.

Frau Schmidt entgegnet dem, dass Kinder für einen längeren Zeitraum eine Bezugsperson benötigen und dass sie eine Laufzeit von nur drei Jahren für nicht sinnvoll erachte.

Herr Juhls verdeutlicht, dass das Projekt umgesetzt werden sollte, weil damit ein Prozess in Gang gesetzt werden könnte, der sich über einen längeren Zeitraum verstetigt.

Herr Koch vermeldet, dass der Bedarf beim Kreis Plön in jedem Fall vorhanden wäre.

Frau Bohrer schlägt vor, eine Entscheidung über dieses Projekt in die nächste Mitgliederversammlung zu verschieben. Daraufhin wird über eine Verschiebung abgestimmt.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
100 %	93,2 %	3,4 %	3,4 %	51 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51 % der WiSo-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Bei den Mitgliedern lag kein Interessenkonflikt vor.

Somit wird abgestimmt, dass das Projekt in der nächsten Mitgliederversammlung nochmals vorgestellt wird.

Top 9. Verschiedenes

Es folgen keine weiteren Anmerkungen.

Herr Wolff bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme, wünscht einen guten Heimweg und schließt die Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Soenke Körber
Vorstandsvorsitzender

AktivRegion Ostseeküste e.V.

gez. Jürgen Wolff
stellv. Vorsitzender

AktivRegion Ostseeküste e.V.

gez. Swea Evers
Regionalmanagerin
/Protokollführung

AktivRegion Ostseeküste e.V.

Anwesenheitsliste: Öffentliche Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Ostseeküste e.V. am 30.11.2023													
Abfrage Interessenskonflikt bei Projektbeschlüssen LEADER													
Name	Institution / Funktion	GO / NGO	Projekt "Integrierter Klimaschutz"		Projekt "Wachstation Heidkate"		Projekt "Coworking Probstei"		Projekt "Öffentliches WC am Strand"		Projekt "Streetwork"		Unterschrift
			Interessenskonflikt liegt vor	Interessenskonflikt liegt nicht vor	Interessenskonflikt liegt vor	Interessenskonflikt liegt nicht vor	Interessenskonflikt liegt vor	Interessenskonflikt liegt nicht vor	Interessenskonflikt liegt vor	Interessenskonflikt liegt vor	Interessenskonflikt liegt vor	Interessenskonflikt liegt nicht vor	
1. stimmberechtigte Mitglieder Entscheidungsgremium													
Herr Sönke Körber	Amt Probstei	GO		X	X		X	X	X	X	X	X	<i>[Signature]</i>
Frau Ulrike Raabe	Amt Selent-Schlesien	GO		X	X		X	X	X	X	X	X	<i>[Signature]</i>
Herr Dirk Sohn	Stadt Lütjenburg	GO		X	X		X	X	X	X	X	X	<i>[Signature]</i>
Herr Manfred Koch	Gemeinde Giekau	GO		X	X		X	X	X	X	X	X	<i>[Signature]</i>
Herr Gerhard Radisch	Gemeinde Schönkirchen	GO		X	X		X	X	X	X	X	X	<i>[Signature]</i>
Herr Tade Peetz	Gemeinde Heikendorf	GO		X	X		X	X	X	X	X	X	<i>[Signature]</i>
Frau Hildegard Mersmann	Gemeinde Mönkeberg	GO		X	X		X	X	X	X	X	X	<i>[Signature]</i>
Herr Peter Kokocinski	Ostseebad Schönberg	GO											
Herr Heiko Voß	Ostseebad Laboe	GO											
Herr Hans-Rudolf Osbahr	Gemeinde Behrendorf	GO											
Herr Peter Manzke	Gemeinde Schwartbuck	GO		X	X		X	X	X	X	X	X	<i>[Signature]</i>
Herr Ewald Schöning	Gemeinde Panker	GO											
Herr Karsten Kruse	Gemeinde Hohwacht	GO											
Frau Gesa Fink	Gemeinde Hohenfelde	GO											
Herr Jens Paustian	Gemeinde Dannau	GO		X	X		X	X	X	X	X	X	<i>[Signature]</i>
Herr Holger Schöning	Gemeinde Blekendorf	GO		X	X		X	X	X	X	X	X	<i>[Signature]</i>

Name	Institution / Funktion	GO / NGO	Abfrage Interessenskonflikt bei Projektbeschlüssen LEADER												Unterschrift
			Projekt "Integrierter Klimaschutz"		Projekt "Wachstation Heidkate"		Projekt "Coworking Probstei"		Projekt "Öffentliches WC am Strand"		Projekt "Streetwork"				
			Interessenskonflikt liegt vor	Interessenskonflikt liegt nicht vor	Interessenskonflikt liegt vor	Interessenskonflikt liegt nicht vor	Interessenskonflikt liegt vor	Interessenskonflikt liegt nicht vor	Interessenskonflikt liegt vor	Interessenskonflikt liegt nicht vor	Interessenskonflikt liegt vor	Interessenskonflikt liegt nicht vor			
Herr Dieter Schuster	Gemeinde Stein														
Herr Joachim Biedtelsel	Gemeinde Wendtorf														
Frau Verena Sapia	Gemeinde Wisch														
Frau Britta Mäwer-Block	Gemeinde Dobersdorf														
Herr Martin Fröber	Gemeinde Fargau-Pratjau														
Frau Rebekka Schmahfuß	Gemeinde Lammershagen														
Frau Ulrike Raabe	Gemeinde Martensrade														
Herr Florian Reese	Gemeinde Muchel														
Frau Anja Funk	Gemeinde Schlesen														
Frau Sabine Tenamberg	Gemeinde Selent														
3. Gäste															
Frau Swea Evers	Regionalmanagement														
Herr Sverre Krüger	Assistenz Regionalmanagement														
Dagmar	Kreis Pflanz														
Jaschke															

Gruppe 1: Daseinsvorsorge und Lebensqualität
 Gruppe 2: Klimaschutz und Klimawandelanpassung
 Gruppe 3: Regionale Wertschöpfung